

NEUBAU WILHELM-WISSER-SCHULE EUTIN

Ist Bürgerbegehren für neuen Standort der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule doch unzulässig?



Die Wilhelm-Wisser-Schule in Eutin scheint nun doch, wie geplant, am Standort Eutin neugebaut werden zu können.

Sie warten auf die Kostenschätzung der Stadt, um Unterschriften sammeln zu können, da kommt eine überraschende Mail der Kommunalaufsicht, die Bürgermeister Carsten Behnk aufatmen lassen könnte. Das sind die neuen Fakten.

von **Constanze Emde**

12. Februar 2022, 08:00 Uhr

EUTIN | Eine überraschende Nachricht der Kommunalaufsicht hat die Stadt Eutin und die Bürgerinitiative am Freitag erreicht: Darin wird den Initiatoren von „Mehr Raum für Entwicklung“ erklärt, dass nach erneuter Beratung mit dem Innenministerium ihr Bürgerbegehren als unzulässig einzustufen ist.

Weiterlesen: Schulelternbeirat kündigt Bürgerbegehren für Wilhelm-Wisser-Schule Eutin an

Die drei Elternvertreter Sonja Wirges, Mirko Fähling und Stefanie Preuß hatten im Januar bekanntgegeben, dass sie mit einem Bürgerbegehren für einen neuen Standort der Wilhelm-Wisser-Gemeinschaftsschule kämpfen wollen. Ihr Ziel: Die Schule soll unweit der Grundschule Blaue Lehmkuhle gebaut werden und nicht, wie seit mehr als zwei Jahren geplant, am Standort Elisabethstraße.

Bürgerinitiative müsste bis Montag ihr Begehren einreichen

Bislang hatten die Eltern Hoffnung, nicht zuletzt nach der Beratung zur Fragestellung durch die Sachbearbeiterin der Kommunalaufsicht. Doch während die Bürgerinitiative auf die Kostenschätzung der Stadt wartet, um dann die nötigen 1310 Unterschriften sammeln zu können, hielt die Kommunalaufsicht nochmal Rücksprache mit dem Innenministerium.

Das Ergebnis: „Nach dem Ausschlusskatalog findet ein Bürgerentscheid nicht statt über Entscheidungen im Rahmen der Bauleitplanung mit Ausnahme des Aufstellungsbeschlusses sowie dessen Änderung, Ergänzung oder Aufhebung. Das Bürgerbegehren ist als unzulässig einzustufen, wenn es Einfluss in die Bauleitplanung nimmt.“ Das wird dann der Fall, wenn der Neubau von der geplanten Fläche an der Elisabethstraße an die Blaue Lehmkuhle verlegt würde, sollten die Bürger für den Entscheid votieren.

Weiterlesen: Das sagen Eutins Fraktionen zum geplanten Bürgerbegehren der Eltern

Einfluss könne nur bis Ende der Auslegungsfrist genommen werden. Da der B-Plan für das Neubauvorhaben aber nur noch bis zum Montag, 14. Februar, ausliege, ist nicht davon auszugehen, dass das Begehren bis dahin zur Prüfung der Kommunalaufsicht vorliegt. Denn der Initiative müsste nicht nur eine abschließende Fragestellung samt Kostenschätzung abgeben bis Montag, sondern auch die erforderlichen Unterschriften.

Weiterlesen: Warum Bürgerinitiative und Wisser-Schule nun neuen Standort wollen

„Nach hiesiger, mit dem Ministerium für Inneres, ländliche Räume, Integration und Gleichstellung des Landes Schleswig-Holstein geeinter Auffassung, würde das Bürgerbegehren unzulässig sein, da das beabsichtigte Bürgerbegehren diesen Termin nicht einhalten kann“, heißt es in der Mail der Kommunalaufsicht an die Initiative. Mit Blick auf den aktuellen Verfahrensstand sei davon auszugehen, dass das Begehren unzulässig sei.

Bürgermeister will Planungen für Schulneubau am Standort besser kommunizieren

„Ich bin gespannt, wie die Bürgerinitiative reagieren wird“, sagt Bürgermeister Carsten Behnk auf Nachfrage. Die Bürgerinitiative könne nun entscheiden, ob sie das Begehren nicht weiterverfolgt oder aber doch weitermacht, um einen Bescheid zu erhalten, gegen den schließlich noch geklagt werden könne, heißt es in der Mail der Kommunalaufsicht zu den Möglichkeiten der Initiatoren.

„Ich würde mich freuen, wenn wir den gemeinsamen Dialog mit der Schule wieder aufnehmen und die Planungen für eine wirklich tolle Schule im Herzen der Stadt zusammen vorantreiben können“, sagt Behnk. Er wolle auch für Eltern und Lehrer die Öffentlichkeitsarbeit verstärken, damit allen deutlich würde, was da eigentlich für ein moderner Schulbau entstehe, an dem die Schule und Schulleitung mit den Planern gemeinsam gearbeitet habe. Für die Schüler sei es wichtig, dass es endlich vorangehe. Noch sei keine Zeit verloren.

Weiterlesen: [Weidestraße 24: Stadt Eutin kann Auftrag für umstrittenen Abriss erteilen](#)

Erst im jüngsten Bauausschuss habe es Beschlussfassungen für den Abriss der Weidestraße 24 und für den Abriss der alten Schulgebäude im Herbst gegeben. Denn die Schüler sollen nach aktueller Planung nach den Sommerferien an den Festplatz in die Interimslösung ziehen.